

Hee da, Polizischt, uf beid Siite luege!!

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Fremdenpolizei verweigert vielen Ausländern die kulturell begründete Einreise in die Schweiz. Dafür reisen allherhand Leute, denen es die Mittel erlauben, in die Schweiz ein, ohne daß sie auf Herz und Nieren geprüft werden.

Hee da, Polizischt, uf beid Siite luege!!

Grüezi, grüezi, Herr Feldweibel!

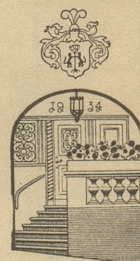
Das Buch beiseite haltend, da die Sonne stark blendete, sah ich ein wenig zu stark in «Psychologische Betrachtungen des Alltags» vertieft im

Tram. Plötzlich wurde es dunkel vor mir, und die vordere Tasche eines Männerrockes legte sich verhältnismäßig sachte auf das aufgeschlagene Buch. Geistesgegenwärtig rutschte ich zur Seite, da noch viel Platz vorhanden war und rettete somit auch das Buch vor dem Malheur. Da ich Männerrücken im allgemeinen nicht überaus liebe, reckte ich meinen Hals, um zu sehen, wen der «Rücken» so intensiv sich verbeugend grüße. Es war der Herr Feldweibel. Er habe unter ihm Dienst getan, erklärte er stolz dem nebenansitzenden Herrn. Richtig, draußen stand er, der Herr Feldweibel, in einer sommerlichen Leinenkleidung und steckte sich soeben

seine Zigarette in Brand. Somit verstand ich und verzieh gerne die geschehene Unachtsamkeit. Wer weiß, wann einem gute Beziehungen zu Vorgesetzten im Dienst wieder zustatten kommen werden?
Vögi

Weibel 

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.20 DAS DUTZEND
1 Stück 40 Rp., 2 Stück 75 Rp.
WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20



Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 **Zürich**
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

Meine Küche
befriedigt
verwöhnte Gaumen!

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus